

"MEHR*Si*? Das sind doch die, die mit Spenden gefährliche Leitplanken entschärfen."

Eine ebenso typische wie korrekte Einschätzung des Tuns unserer Organisation.

Doch mit über 15 Jahren "auf dem Tacho" in Sachen Sicherheit für Motorradfahrer sind nicht nur unsere Kompetenz zu diesem Thema insgesamt, sondern auch die Ansprüche an und das Vertrauen in uns auf eine Anfangs nie gedachte Dimension angewachsen.

Ein Unterfahrschutz - also das, mit dem wir begonnen haben - lässt sich mitnichten per "Spenden sammeln und montieren lassen" realisieren. Wenn eine der schlimmsten Fallen lokalisiert ist, steht der "Marsch durch die Instanzen" an. Unterschiedlichste Zuständigkeiten von 16 Bundesländern, deren Städte, Kommunen, Gemeinden und Kreise bis hin zu den Straßenmeistereien gilt es zu durchdringen. Bis zur "Entschärfung" bedarf es Leidenschaft und Hartnäckigkeit. Da MEHR*Si* aber über die Jahre "Dauergast" geworden ist, beschleunigt das gewonnene Vertrauen die Prozesse.

Unsere Penetranz und das gewonnene Know-how haben sich recht bald herumgesprochen. So wurden wir mehr und mehr auch Berater für alle Seiten und wuchsen förmlich in die verschiedensten Themen in Sachen Motorrad-Sicherheit hinein. Die Aufnahme in staatliche Gremien, Ausschüsse und Expertenteams folgte ebenso wie enge Kontakte zur Industrie und deren Entwicklungsabteilungen. MEHR*Si* - und das sagen wir an dieser Stelle nicht ganz ohne Stolz - ist zu einer Institution in diesem Bereich herangewachsen.

Eine weitere Entwicklung, die so nicht absehbar war, ging mit dem Entstehen der sozialen Netzwerke einher. Nie vorher war die Kontaktaufnahme zu uns so spontan und hemmschwellenfrei möglich. Gemeint sind damit die von der Leitplanke betroffenen Menschen.

Auf der einen Seite diejenigen, die uns ihre Dankbarkeit für das Vorhandensein der "zweiten Planke" mitteilen. Keineswegs blieben sie immer völlig unversehrt, doch vor schlimmen Verletzungen oder mehr bewahrt.

Immer öfter erhalten wir dazu die per On-Board-Kamera gemachten "Beweisaufnahmen" zur Verfügung gestellt. Und etwas Besseres, um das hervorragende Funktionieren des Unterfahrschutzes zu dokumentieren, gibt es nun einmal nicht. Ein kürzlich von uns auf Facebook veröffentlichtes Video wurde bisher über 400.000 Mal aufgerufen.

Auf der anderen Seite - und das ist die emotional mit Abstand schwerwiegendste (Herzens-)Aufgabe für uns - melden sich mehr und mehr Betroffene, die mangels Unterfahrschutz die Gesundheit, den Partner oder das Kind verloren haben. Außerhalb des dann stark belasteten familiären Umfeldes helfen wir als empfindsamer wie nachvollziehender Ansprechpartner. Und hier gilt: "Es passt gerade nicht" gibt es nicht. Egal wo oder welche Uhrzeit. Dies spielt sich selbstverständlich außerhalb jeglicher Öffentlichkeit ab.

Mit dem Unterfahrschutz haben wir vor 15 Jahren begonnen. Mit aller Naivität, die man für eine ganz neue Sache an den Tag legt, wenn man wirklich brennt und "will". Es ist, und das hätte unsere Phantasie zur damaligen Idee gar nicht hergegeben, so viel mehr daraus geworden.

Was uns vielleicht unterscheidet: Wir handeln ohne den erhobenen Zeigefinger, hauen nicht lautstark auf die vielzitierte Tonne und treten auch nicht in Tränendrüsen-TV-Shows auf - Angebote gab und gibt es genug. Hartnäckigkeit, Verlässlichkeit aber ebenso Sympathie und Humor zählen offensichtlich weit mehr.

ABER: Ohne die MEHRSi-Unterstützer, sei es aktiv und so leidenschaftlich auf Events und Messen oder passiv aus Überzeugung, wäre alles nur eine schöne Idee geblieben. MERCi von MEHRSi.